

66 Jahre jung: Die Narrenzunft Kruttstumpfe Schuttern 1953 e.V. aus der Vogtei Ortenau.

Als der Abt des Benediktinerklosters Johannes Vogler im Jahr 1688 erstmals schriftlich erwähnte Fasentspiele in Schuttern veranstaltete, konnte er nicht ahnen, dass sich dieser Brauch bis in die Neuzeit hinein erhalten würde.

Am 20.01.1953 wurde im Gasthaus Prinzen die Gründung der Narrenzunft Kruttstumpfe beschlossen, die seither das Fasentgeschehen in Schuttern bestimmt. Zuschauer aus Nah und Fern nehmen an den zahlreichen Veranstaltungen der Zunft teil und unterstützen somit das Engagement der Zunft im Ort. Neben dem Besuch verschiedener Umzüge und Hallenveranstaltungen während der Fasent kümmert sich die Zunft um die örtliche Fasent mit althergebrachtem Brauchtum. Der Zunft- und Brauchtumsabend eine Woche vor der Hauptfasent eröffnet in Schuttern alljährlich die närrische Zeit und bedeutet immer wieder gleich zu Beginn einen Höhepunkt in der Kampagne im Ort. Örtliche Vereine und Gruppierungen sowie die Mitglieder der Zunft bestreiten einen kurzweiligen Abend mit Tanz, Gesang und Vorträgen und sorgen für eine ausgelassene Stimmung in der Offohalle. Danach folgt am „Schmutzigen“ der Besuch der Narren im Kindergarten und der Grundschule, wo nach närrischem Treiben und dem Verzehr der traditionellen Nudelsuppe zusammen mit den Kindern der Narrenbaum geschmückt und hergerichtet wird. Dieser wird dann abends im Verlauf der Rathausstürmung nach der Schlüsselübergabe des Ortsvorstehers an die Zunftoberen zum Zeichen der Übernahme durch die Narren direkt am Rathaus im Herzen des kleinen 1400-Seelen Ortes Schuttern gestellt. Dieser soll weithin davon zeugen, dass die Narren in den närrischen Tagen vom „Schmutzigen“ bis zum Fasnachtsdienstag im Ort das Regiment führen. Im Anschluss daran, werden die Narrenfiguren, der Kruttstumpfe, die Krutthexe und die Schlüchhexe aus dem Kellerverlies des Rathauses befreit, wo sie seit der vergangenen Fasnacht „weggesperrt“ worden waren. Nach dem Stellen des Narrenbaums zieht die närrische Schar, verstärkt durch die örtliche Bevölkerung, ins benachbarte Vereinsheim, wo mit Hilfe befreundeter Vereine das närrische Treiben fortgeführt wird. Am folgenden Freitag folgt der weithin bekannte und unter Narren beliebte Nachtumzug, wo im Scheine der Fackeln die Narren mit ihren Masken und Fratzen den schaurig schönen Umzug durch Schutterns Straßen und Gassen gestalten. Dieser Umzug, an dem 1700 Hästräger aus Nah und Fern teilnehmen, endet an der fastnächtlich geschmückten Offohalle, wo in und um die Halle im großen Narrendorf ausgelassen mit der hiesigen Bevölkerung gefeiert wird. Dieser Umzug stellt den Höhepunkt in der Dorffasent dar und fordert den Mitgliedern und Helfern einiges ab.

Danach geht es am Fasnachtssonntag mit der Narrenmesse in der ehemaligen Klosterkirche weiter, wo die Narren beim Einzug mit Ihren Schellen eine einmalige Atmosphäre schaffen. Der Abschluss der Schutterner Dorffasent folgt dann am Dienstag, wo morgens in der Offohalle das traditionelle Heringsessen viele Besucher anzieht und der „saure“ Fisch seinen Absatz findet. Abends dann wird unter lautem Weh und Geschrei die Kruttstumpfe, die Symbolfigur der Schutterner Fasent“, zum Fuße des Narrenbaums den Flammen übergeben und die Narrenfiguren im Rathauskeller eingesperrt, damit diese wieder am „Schmutzigen“ des Folgejahres aus ihrem Kellerverlies befreit werden können, um über die närrischen Tage in Schuttern ihren Schabernack zu treiben.

Somit geht man voller Stolz und Vorfreude dem 66-jährigen Jubiläum vom 26. bis 27. Januar 2019 entgegen, welches als Höhepunkt mit einem großen Vogteiumzug gefeiert wird. Los geht es am Samstag mit dem Narrenbaumstellen durch die Schutterner Gorillas und der Eröffnung des Narrendorfes. Musikalisch wird das ganze Spektakel durch ein Guggekonzert umrahmt ehe die Feier mit einem großen Hästrägertreffen in der Festhalle und im Narrendorf für einen ersten Höhepunkt sorgen wird. Weiter gehen die Festlichkeiten am Sonntag mit dem Zunftmeisterempfang bevor am

Nachmittag als Höhepunkt des Wochenendes das große Vogteitreffen der Vogtei Ortenau stattfinden wird, wo rund 3000 Hästräger die Vielfalt der oberrheinischen Fasnacht widerspiegeln werden.

Im Folgenden nunmehr ein kurzer Rückblick auf die Chronik der Zunft.

Wie schon erwähnt fand 1953 eine erste Versammlung statt aus der Max Kuhn als erster Zunftmeister hervorging. Im Folgejahr erhielt der Narrenrat, angelehnt an den rheinischen Karneval, rote Samtmäntel und eine Narrenkappe. Schon im Jahr 1955 wurde die Bürgerwehr gegründet, die fortan die Zunft bei Veranstaltungen und Dorfumzügen unterstützte. Zu Beginn fanden alle Zunftveranstaltungen im Prinzensaal statt, der doch recht schnell zu klein wurde und die Zunft zum „Umzug“ in den Kinderschulsaal zwang. Heute werden alle Veranstaltungen in der Offohalle ausgerichtet.

Im Jahr 1979 gründeten sich die Krutthexen, eine Figur, die an ein altes Kräuterweib erinnern soll, das mit langen Zöpfen und roten vollen Wangen eher eine „freundlich gesinnte Hexe“ zeigt. In den folgenden Jahren wurden erste Kontakte zum V.O.N. geknüpft und sich deren Satzung unterworfen.

1977 wurde unter dem damaligen OZM Josef Blattmann das heute noch aktuelle Kruttstumpehäs entworfen, dessen Maske ein Krautstrunk (badisch Kruttstumpe) als Nase ziert und dessen Krautblätter die Stirn bedecken. Unterschiedliche Spättle in Grüntönen runden das Häs ab.

1986 wurde eine weitere Hexengruppe, die Schlüchhexen, in die Zunft aufgenommen. Durch das markante Profil mit der krummen Nase und dem vorstehenden Zahn zeigt sich diese Narrenfigur als urwüchsige Gestalt. Namensgeber war das ehemalige Kloster, wo in früherer Zeit die Mönche mit ihrem Trinkschlauch tagsüber ihrer Arbeit in den Gärten nachgingen.

Im Jahre 1986 wurde ein Aufnahmeantrag an den V.O.N. gestellt, der 1987 mit der Aufnahme als Gastzunft seinen Fortgang fand. Als Paten fungierten die Vogteizünfte aus Altdorf und Friesenheim. Die endgültige Aufnahme in den Verband fand dann im Jahre 1991 statt.

Große Umzüge wurden in Schuttern schon immer abgehalten. So fanden in den Jahren 1993, 1996 und 2008 ein Vogteitreffen bzw. Jubiläumsumzüge unter den damaligen OZMn Josef Blattmann sowie Alfons Finner statt. Das heutige Geschick der Zunft liegt in den Händen dreier Vorstände, Linda Kleis, Harald Ruder und Michael Heizmann, die zum großen Geburtstag im kommenden Jahr Gäste aus Nah und Fern geladen haben, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Es soll ein großes Fest des fastnächtlichen Brauchtums werden.

Jubiläumsprogramm der NZ Kruttstumpfe zum 66-jährigen Bestehen:

Samstag 26.01.2019

18:00 Uhr Narrenbaumstellen und Eröffnung des Narrendorfes mit Guggekonzert

19:30 Uhr Hästrägertreffen und Treiben im Narrendorf und der Halle

Sonntag 27.01.2019

11:00 Zunftmeisterempfang im Pfarrheim

13:30 Start zum großen Jubiläumsumzug und Vogteitreffen der Vogtei Ortenau